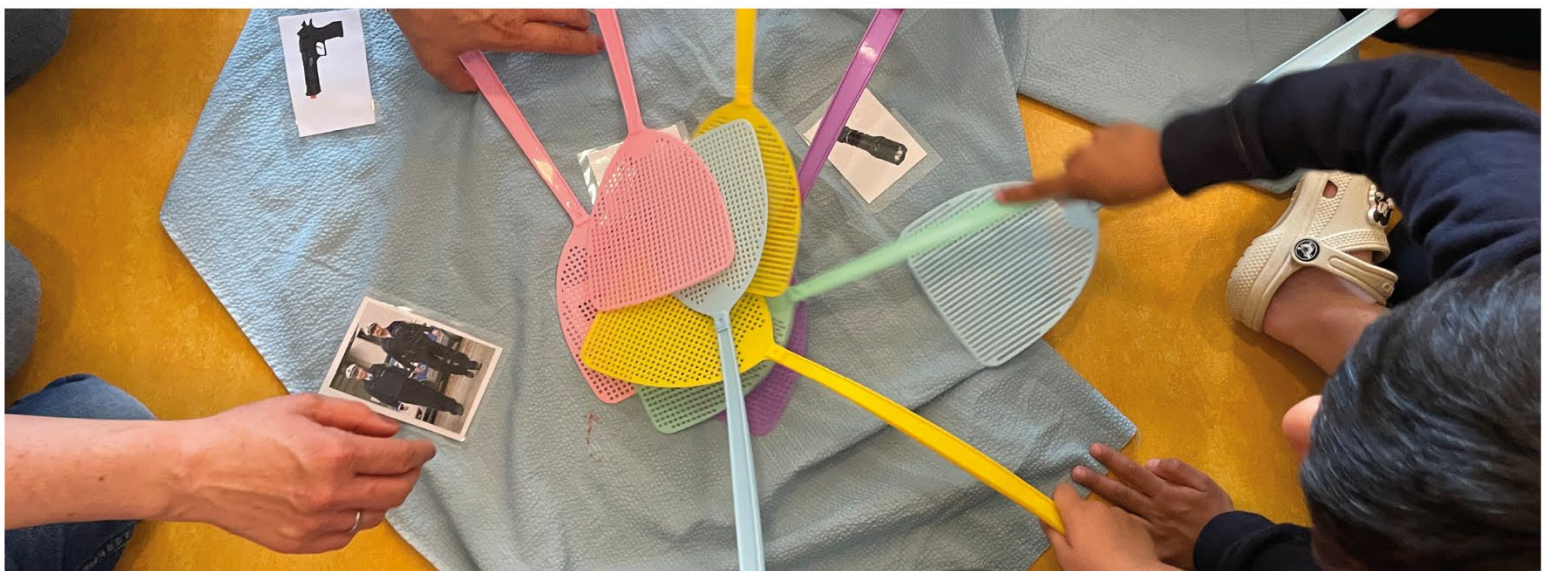


KONZEPTION DER

SPRACHFÖRDERUNG



**Sprachförderung**

Am Marktplatz 1  
73779 Deizisau

**Frau Jasmina Andorf**

Tel.: 07153- 70 13 47

Mail: andorf@deizisau.de

**Kontaktzeiten**

Mo.: 08:30 - 11:30 Uhr

Mi.: 08:45 - 11:15 Uhr

Fr.: 10:45 - 12:45 Uhr

**Stand 19.02.2026**

Diese Konzeption wurde erstellt von: Jasmina Andorf, Außenstellenleitung der Sprachförderung.

Unter Mitarbeit von allen Sprachförderkräften der Gemeinde Deizisau, allen Einrichtungsleitungen der Kindertageseinrichtungen in Deizisau, sowie Verena Smeets, Sachgebietsleitung Bildung und Betreuung der Gemeinde Deizisau.

Gestaltung: Franziska Kaiser, Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde Deizisau

**Sprachförderung Deizisau:**

Jasmina Andorf

Am Marktplatz 1

73779 Deizisau

Tel.: 07153 / 701347

Email: [andorf@deizisau.de](mailto:andorf@deizisau.de)

**Internet:**

[www.deizisau.de/sprachfoerderung](http://www.deizisau.de/sprachfoerderung)

**Kontaktzeiten:**

Mo.: 08:30 - 11:30 Uhr

Mi.: 08:45 - 11:15 Uhr

Fr.: 10:45 - 12:45 Uhr

# **Konzeption der Sprachförderung in der Gemeinde Deizisau**

## **Inhalt**

1. Grußwort von Bürgermeister Thomas Matrohs .....	4
2. Einleitung.....	5
3. Situationsbeschreibung .....	7
4. Zielgruppe und Ziele der Sprachförderung .....	9
5. Die Rolle einer Sprachförderkraft .....	12
6. Das Denkendorfer Modell als Grundlage für die Sprachförderung in Deizisau .....	15
7. Landesförderprogramme und ihre Richtlinien .....	18
7.1 Kompetenzen verlässlich voranbringen (Kolibri) .....	18
7.2 Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) .....	21
8. Deizisauer Standards für die Sprachförderung.....	24
9. Ausblick.....	26
10. Literaturverzeichnis .....	28
11. Abbildungsverzeichnis .....	29

## 1. Grußwort von Bürgermeister Thomas Matrohs

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Eltern und Partnerinnen und Partner der Deizisauer Bildungsarbeit,

Sprache ist weit mehr als ein Mittel der Verständigung – sie ist die Grundlage für Bildungschancen, für gelingende Beziehungen und für echte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Wer Sprache versteht und Sprache nutzen kann, dem öffnet sich die Welt. Deshalb ist eine qualitätsvolle und verlässliche Sprachförderung keine Zusatzleistung, sondern ein zentraler Baustein kommunaler Bildungsarbeit.

In Deizisau haben wir diesen Anspruch schon früh ernst genommen. Die vergangenen Jahre – geprägt von der Umstellung der Landesprogramme, der Corona-Zeit und vielen organisatorischen Veränderungen – haben gezeigt, wie wichtig es ist, Strukturen zu überdenken und weiterzuentwickeln. Dass es uns heute gelingt, eine so gut aufgestellte und fachlich fundierte Sprachförderung anbieten zu können, ist das Ergebnis großer gemeinsamer Anstrengungen.

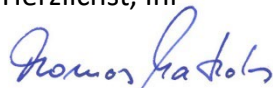
Ich möchte allen danken, die an diesem Aufbau mitgewirkt haben: den Sprachförderkräften, den Einrichtungsleitungen, dem Kollegium der Schule, den pädagogischen Teams in den Kitas und der Verwaltung. Sie alle haben mit viel Engagement, mit Fortbildungsbereitschaft und mit einem klaren Blick für die Bedürfnisse der Kinder daran gearbeitet, dass Sprachförderung in Deizisau zu einem starken und tragfähigen Angebot geworden ist.

Die nun vorliegende Konzeption zeigt, wie professionell und zukunftsorientiert dieser Bereich inzwischen aufgestellt ist. Sie beschreibt nicht nur Strukturen und Ziele, sondern macht deutlich, dass Sprachförderung ein kontinuierlicher Prozess ist – ein Lernweg, der sich an den Kindern orientiert und sich den gesellschaftlichen Veränderungen anpasst. Damit ist sie auch ein wichtiger Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit, denn sie ermöglicht Kindern – unabhängig von Herkunftssprache oder Entwicklungsstand – einen guten Start in ihre Bildungslaufbahn.

Ich bin dankbar und stolz, dass wir in Deizisau ein solches Qualitätsniveau erreicht haben und dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen, damit jedes Kind die besten Chancen erhält.

Allen Beteiligten gilt mein herzlicher Dank – und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude beim Lesen dieser Konzeption.

Herzlichst, Ihr



Thomas Matrohs

Bürgermeister der Gemeinde Deizisau

## **2. Einleitung**

„Die Beherrschung der Sprache, zuerst gesprochen, später auch als Schrift, ist Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe und entscheidend für alle Lernprozesse innerhalb und außerhalb von Kindergarten und Schule.“<sup>1</sup> Die Sprachentwicklung fängt bereits im Mutterleib an und wird ab der Geburt von den Eltern und dem sozialen Umfeld maßgeblich unterstützt. Es wird oft unterschätzt, was für eine große Bedeutung die Sprache in unserer Lebenswelt hat. Die Sprache gehört zu den Grundbedürfnissen eines Menschen und ist essenziell für die persönliche Entwicklung, die Kommunikation und die Teilhabe am sozialen Leben. Sie hat somit eine Schlüsselfunktion für eine erfolgreiche Bildungsbiographie. Nur wer seine Umgebung verstehen, sich verständigen und ausdrücken kann, kann an der Gesellschaft teilhaben. Verläuft die Sprachentwicklung eines Kindes verzögert, bestehen Schwierigkeiten, oder wächst ein Kind mehrsprachig oder mit Deutsch als Zweitsprache auf, ist eine unterstützende Sprachförderung sehr wichtig. Sprache wird daher auch im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen als ein bedeutendes Bildungs- und Entwicklungsfeld thematisiert<sup>2</sup>. Hierbei wird auch die Weiterführung der Sprachförderung in der Schule erwähnt. Seit dem 14.07.2025 wird in Baden-Württemberg über mehrere Jahre hinweg ein neuer Orientierungsplan für Kindertageseinrichtungen eingeführt, der ab 2029 verbindlich ist. Er ist eine Weiterentwicklung des bisherigen Orientierungsplans. Das Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprache wird hier nun ausführlicher und mit vielen Praxisanregungen und -empfehlungen thematisiert.

Die Bedeutsamkeit der Sprachförderung ist auch gesetzlich verankert. So wird im §9 Abs. 2 Satz 1-2 KiTaG erwähnt: „Das Kultusministerium entwickelt im Benehmen mit dem jeweils berührten Ministerium mit Beteiligung der Trägerverbände und den kommunalen Landesverbänden Zielsetzungen für die Elementarerbziehung, die in dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung festgelegt werden. Dabei spielt die ganzheitliche Sprachförderung eine zentrale Rolle.“<sup>3</sup>. Auch im §45 Abs. 2 SGB VIII zur Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung wird die Sprachförderung als ein erforderliches Kriterium genannt.

Laut dem Statistischen Bundesamt haben rund 77% der Bevölkerung in Deutschland im Jahr 2023 zuhause ausschließlich Deutsch gesprochen. Weitere 17% waren mehrsprachig und haben neben Deutsch noch mindestens eine weitere Sprache genutzt. Circa ein Viertel (26%) dieser mehrsprachigen Personen hat zuhause vorwiegend die deutsche Sprache genutzt. Die anderen circa drei Viertel (74%) der mehrsprachigen Personen haben vorwiegend eine andere Sprache gesprochen. Neben den deutschsprachigen und mehrsprachigen Personen haben 6% der deutschen Bevölkerung gar kein Deutsch gesprochen, sondern ausschließlich eine oder

---

<sup>1</sup> Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. 2. Auflage Herder, Freiburg 2015, S.131.

<sup>2</sup> vgl. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg 2015, S.129 – 138.

<sup>3</sup> Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG), §9 Abs.2 Satz 1-2.

mehrere andere Sprachen<sup>4</sup>. Auch hier wird die Notwendigkeit und die große Bedeutung der Sprachförderung im Kindergarten- und Schulalter deutlich.

Diese Notwendigkeit und Bedeutung der Sprachförderung ist der Gemeinde Deizisau schon seit vielen Jahren bewusst. Während der Coronazeit und der Umstellung vom Sprachförderprogramm Spatz auf das Programm Kolibri wurde ein Neuaufbau und eine Neustrukturierung der Sprachförderung notwendig. Hierfür wurde eine Stelle für eine Außenstellenleitung der Sprachförderung bei der Gemeindeverwaltung geschaffen. Gleichzeitig konnte nach und nach zusätzliches Personal für die praktische Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen und der Schule gewonnen werden, das von den langjährigen Erfahrungen der Kolleginnen in der Sprachförderung profitieren konnte. Durch die Änderung des Förderprogramms im Bereich der Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen haben sich die Richtlinien geändert. In diesem Zusammenhang wurden alle Sprachförderkräfte für die Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen, wie vom Land vorgegeben, umfassend qualifiziert. Der Bereich der Sprachförderung an der Grundschule musste komplett neu aufgebaut werden. Auch hierfür konnte neues motiviertes Personal gefunden werden und es wurde die Teilnahme an Grundlagenkursen zur Einarbeitung und an weiteren Fortbildungstagen ermöglicht.

Nachdem sich die Sprachförderung in Deizisau so stark weiterentwickelt hat, kam der Wunsch einer Konzeption hierfür auf. Es wurde gemeinsam mit den Sprachförderkräften, den Einrichtungsleitungen, der Schulleitung und der Gemeindeverwaltung begonnen die Sprachförderung zu reflektieren und an konzeptionellen Themen zu arbeiten. Die vorliegende Konzeption der Sprachförderung in der Gemeinde Deizisau richtet sich an alle an der Bildung der Kinder beteiligten Personen wie Eltern, Großeltern, pädagogische Fachkräfte, Sprachförderkräfte, Lehrkräfte, Einrichtungs- und Schulträger, sowie an weitere Interessierte. Sie soll vor allem einen Einblick geben, wie die Sprachförderung aufgebaut ist, welche Ziele sie verfolgt und wie sie umgesetzt wird. Ebenso soll sie aufzeigen, dass das konzeptionelle Arbeiten ein stetiger Prozess ist und bestehende Strukturen und Ansätze immer wieder reflektiert und gegebenenfalls angepasst werden sollen.

Die vorliegende Konzeption setzt sich wie folgt zusammen: Am Anfang wird die aktuelle Situation der Sprachförderung in Deizisau beschrieben. Im Anschluss daran werden die Zielgruppe und Ziele der Sprachförderung dargestellt. Das vierte Kapitel thematisiert die Rolle einer Sprachförderkraft. Im fünften Kapitel wird das Denkendorfer Modell als Grundlage für die Sprachförderung in Deizisau vorgestellt. Im darauffolgenden Kapitel werden die Landesförderprogramme Kolibri und HSL beschrieben und erörtert. Danach werden die Deizisauer Standards für die Sprachförderung vorgestellt. Im abschließenden siebten Kapitel wird es ein zusammenfassendes Fazit mit einem Ausblick geben.

---

<sup>4</sup> Statistisches Bundesamt: *Zahl der Woche – 77% der Bevölkerung sprechen zu Hause ausschließlich Deutsch*. Destatis, 18.02.2025, [destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2025/PD25\\_08\\_p002.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2025/PD25_08_p002.html) (Zugriff am 22.4.2025).

### **3. Situationsbeschreibung**

In der Gemeinde Deizisau hat die sprachliche Bildung und Förderung von Kindern einen hohen Stellenwert. Neben der gezielten Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen und in der Grundschule gibt es zahlreiche ergänzende Freizeitangebote, die ebenfalls zur sprachlichen Entwicklung von Kindern beitragen. Hierzu zählt beispielsweise die Bücherei, die eine große Auswahl an Kinder- und Bilderbüchern führt und regelmäßige Angebote wie Vorlesestunden für Kinder anbietet. So ist sie gleichzeitig eine Begegnungsstätte für Familien mit Kindern. Des Weiteren gibt es das Programm „PapperlapAPP – die Lese- und Spielbande“ für Kinder im Grundschulalter, welches das Lernfeld Sprache aufgreift. Es findet unter der Leitung der Zehntscheuer, dem Treffpunkt für Jung und Alt in der Gemeinde, auf ehrenamtlicher Basis einmal wöchentlich in Kooperation mit der Sprachförderung statt. Dies ist ein niederschwelliges Angebot für Kinder der Grundschule, welches versucht, möglichst viele Kinder außerschulisch zu erreichen. Auch die Schule, die Kindertageseinrichtungen, Vereine und weitere Akteure tragen mit vielfältigen Aktivitäten zu einer sprachlich anregenden Umgebung bei.

Diese unterschiedlichen Angebote werden in der Gemeinde Deizisau sehr geschätzt und ergänzen die gezielte Sprachförderung. Sie schaffen Gelegenheiten für Sprachanlässe im Alltag und stärken die sprachliche Entwicklung der Kinder auf vielfältige Weise.

In der vorliegenden Konzeption soll es explizit um gezielte Sprachförderangebote der Gemeinde Deizisau gehen. Die Sprachförderung ist dem Sachgebiet Bildung und Betreuung in der Gemeindeverwaltung zugeordnet. Hier ist neben der Sachgebietsleitung eine Sprachförderkraft als Leitung der Außenstelle zuständig. Die Gemeinde Deizisau bietet eine Sprachförderung sowohl in den Kindertageseinrichtungen sowie in der Grundschule an.

Im Bereich der Sprachförderung der Gemeinde Deizisau sind derzeit zwölf Sprachförderkräfte angestellt. Hiervon sind acht Sprachförderkräfte in Kindertageseinrichtungen und fünf in der Grundschule tätig.

Für das Personal im Team der Sprachförderung gibt es zwei verschiedene Anstellungsarten. Zum einen gibt es Anstellungen auf Minijobbasis und Anstellungen in Teilzeit. Bei den Teilzeitanstellungen ist zwischen internen und externen Sprachförderkräften zu unterscheiden. Der Begriff „intern“ bezieht sich auf Sprachförderkräfte, die in Teilzeit als pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung tätig sind und aufstockend Stellenprozente für die Sprachförderung in dieser Einrichtung haben. Mit externen Sprachförderkräften sind diejenigen gemeint, die nur speziell für die Sprachförderung in die jeweilige Einrichtung kommen. Es gibt ebenfalls teilzeitbeschäftigte Mitarbeitende in der Sprachförderung, die mit weiteren Stellenprozenten in einem anderen Tätigkeitsbereich bei der Gemeinde angestellt sind.

Ebenso variiert die Qualifikation und Berufserfahrung im Team der Sprachförderung. Es gibt sowohl pädagogische Fachkräfte, sowie Mitarbeiterinnen aus anderen Berufsfeldern und Personal mit bereits langjähriger Berufserfahrung in der Sprachförderung. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Berufserfahrung sowie der Vorgaben vom Land, wird den Sprachförderkräften die Teilnahme an entsprechenden Fortbildungen ermöglicht.

Für die Personalgewinnung wird neben dem Gemeindeblatt und der Homepage der Gemeinde Deizisau auch die gemeindeeigene Jobplattform „Sei schlau, komm nach Deizisau“ für die Veröffentlichung von Stellenanzeigen genutzt.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen findet die Sprachförderung in Kleingruppen von maximal 7 Kindern in der Regel dreimal wöchentlich jeweils 45 Minuten in einem separaten Raum statt.

In der Grundschule findet sie in Kleingruppen von maximal 5 Kindern in der Regel dreimal wöchentlich ebenfalls 45 Minuten in den Randstunden statt. Hiermit sind die ersten und sechsten Schulstunden gemeint, in denen nach Stundenplan kein regulärer Unterricht stattfindet. In beiden Bereichen können die Sprachfördergruppen altersgemischt gebildet werden und ebenso können deutschsprachig aufwachsende Kinder und Kinder mit Deutsch als Zweitsprache zusammen in einer Gruppe gefördert werden. So können die teilnehmenden Kinder zusätzlich voneinander lernen. Während die Teilnahme an der Sprachförderung im Kindergarten kostenlos ist, fällt in der Grundschule ein monatlicher Elternbeitrag von 6,20 € pro Kind an.

Im Kindergartenjahr 2025/26 gibt es in Deizisau in allen Kindertageseinrichtungen und in der Grundschule insgesamt 19 Sprachfördergruppen. An der Grundschule gibt es sechs Sprachfördergruppen, davon sind jeweils eine Gruppe für die Klassenstufen 1 und 4. Für die Klassenstufe 2 und 3 sind es jeweils zwei Sprachfördergruppen. Die sechs Sprachfördergruppen an der Grundschule werden von jeweils einer Sprachförderkraft geleitet. Eine der fünf Sprachförderkräften an der Grundschule leitet 2 Sprachfördergruppen.

In den sechs Kindertageseinrichtungen sind es insgesamt 13 Gruppen. Es gibt in Deizisau zwei Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft, eine Einrichtung in katholischer Trägerschaft und drei in evangelischer Trägerschaft. Im kommunalen Kinderhaus Himmelblau gibt es im Kindergartenjahr 2025/26 vier Sprachfördergruppen und im kommunalen Kinderhaus im Palmschen Garten sind es zwei Sprachfördergruppen. Im katholischen Kindergarten St. Martin

gibt es ebenfalls zwei Gruppen. In den evangelischen Kindertageseinrichtungen Alte Schule und Kinderhaus Arche Noah gibt es auch jeweils zwei Sprachfördergruppen und im evangelischen Waldkindergarten eine Gruppe. Im Kinderhaus Himmelblau und im Kindergarten St. Martin kommen jeweils zwei Sprachförderkräfte zum Einsatz. In allen anderen Kindertageseinrichtungen ist jeweils eine Sprachförderkraft eingesetzt.



Abbildung 1: Sprachförderstunde (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020)

## 4. Zielgruppe und Ziele der Sprachförderung

Die Sprachförderung in Deizisau bezieht sich auf Kinder im Kindergarten- sowie im Grundschulalter. Sie richtet sich zum einen an deutschsprachig aufwachsende Kinder mit intensivem Sprachförderbedarf und zum anderen an zwei- und mehrsprachige Kinder. Hierbei sind auch insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund mit Deutsch als Zweitsprache zu berücksichtigen, die einen sehr hohen Sprachförderbedarf aufweisen.

An dieser Stelle gilt es die Abgrenzung zu Sprachstörungen zu betonen, die vorwiegend logopädisch behandelt werden müssen. Das kann nicht allein durch die Sprachförderung abgedeckt werden. Oftmals ist die Teilnahme an einer Sprachfördergruppe aber eine gute Ergänzung zur logopädischen Behandlung eines Kindes. Des Weiteren ist auf die Abgrenzung von Sprachbildung und Sprachförderung hinzuweisen. „Sprachbildung in Kita und Schule unterstützt und begleitet kontinuierlich alle Kinder bei der Sprachaneignung und Sprachentwicklung. Dies geschieht während des gesamten Alltags und der ganzen Kindergarten- und Schulzeit.“<sup>5</sup> Dahingegen ist „[d]ie intensive Sprachförderung [...] eine spezifische Maßnahme für Kinder, die einen besonderen sprachlichen Förderbedarf haben. Sie baut auf der allgemeinen sprachlichen Bildung auf und vertieft diese durch zusätzliche Förder- und Unterstützungsangebote. Die sprachlichen Kompetenzen der Kinder werden gezielt und geplant aufgebaut und erweitert, um die Kinder möglichst rasch auf den Entwicklungsstand Gleichaltriger zu bringen. Sprachförderung endet, wenn dieses Ziel erreicht ist.“<sup>6</sup>



Abbildung 2: Gesellschaft mit Spielfiguren dargestellt (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020)

Das Hauptziel der Sprachförderung soll sein, den Kindern die Teilhabe an Gesellschaft und Bildung zu ermöglichen. Durch die Förderung in Kleingruppen, lernen die Kinder sich mitzuteilen, sich auszudrücken sowie sich zu verständigen. Der Ausbau der Sprachkompetenzen gilt sowohl als Voraussetzung für erfolgreiches Lernen als auch für die soziale Integration<sup>7</sup>. Somit kommt der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen eine

<sup>5</sup> Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell. o.V., o.O. 2020, S.6.

<sup>6</sup> Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.6.

<sup>7</sup> vgl. Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S. 3-4.



Abbildung 3: In der Schultasche

besondere Rolle zu, da sie elementar für den Übergang in die Grundschule und auch für eine erfolgreiche Schullaufbahn ist. Aber auch für Kinder im Grundschulalter mit Sprachförderbedarf gibt es außerunterrichtliche Sprachförderung in Kleingruppen. Diese orientiert sich nah an den Unterrichtsthemen der Kinder und soll sie dabei unterstützen, im Klassenunterricht besser mitzukommen.

Um dieses Hauptziel zu erreichen, braucht es mehrere Unterziele. Die Sprachförderung soll zum einen den Wortschatz eines Kindes erweitern. Hierbei spielen sowohl der aktive als auch der passive Wortschatz eine große Rolle. Kinder sollen neue Wörter kennenlernen, sie verstehen und verwenden können.

Des Weiteren sollen durch Sprachförderung die grammatikalischen Fähigkeiten verbessert werden. Hierbei geht es vor allem um den Satzbau, Artikel und auch um die Verbstellung im Satz und die Verbform.



Abbildung 4: Grammatik (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020)

Allgemein steht im Vordergrund das Sprachverständnis, damit Kinder beispielsweise Geschichten, Fragestellungen und auch komplexere sprachliche Zusammenhänge verstehen können.

Ebenso wird eine Stärkung der kommunikativen Fähigkeiten angestrebt. Die Kinder lernen hierdurch das angemessene Zuhören und Antworten in Gesprächssituationen und können so eigenständig Dialoge und Gespräche führen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der phonologischen Bewusstheit. Diese Bewusstheit für die lautliche Struktur von Sprache ist grundlegend für den Schriftspracherwerb in der Grundschule. Diese kann beispielsweise durch Reime und Silbensprechen gefördert werden.

Die Sprachförderung unterstützt auch den Aufbau der Erzählkompetenz. Sie ermöglicht es Kindern, nachvollziehbar und strukturiert Erlebnisse sowie Geschichten zu erzählen.



Abbildung 5: Buch vorlesen (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020)

In der Sprachförderung in der Grundschule stehen zusätzlich die Lesekompetenz und der Schriftspracherwerb im Fokus. Die Grundschulkinder werden in der Kleingruppe beim Lesenlernen unterstützt. Dabei wird auch das Leseverstehen gefördert. Ebenso soll die Schreibkompetenz gestärkt werden. Für das Schreiben werden zum Beispiel auch grammatikalische Strukturen und Rechtschreibregelungen thematisiert.

Für den Erfolg all dieser Ziele ist eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme der Kinder an der Sprachförderung ausschlaggebend. Durch regelmäßige Wiederholungen von Lerninhalten kann

nach und nach ein Lernerfolg sichtbar werden.

Für das Erreichen der genannten Ziele in der Sprachförderung, kommt den Sprachförderkräften eine sehr bedeutsame und verantwortungsvolle Rolle zu, die im nächsten Kapitel genauer beschrieben werden soll.

## 5. Die Rolle einer Sprachförderkraft



Abbildung 6: Rolle einer Sprachförderkraft

Die obige Grafik soll die Rolle einer Sprachförderkraft darstellen und die vielfältigen Aufgaben und Eigenschaften verdeutlichen, die eine gute Sprachförderkraft ausmachen.

Um der Rolle als Sprachförderkraft gerecht zu werden, sind neben einer grundsätzlichen Freude am Umgang mit Kindern vielfältige persönliche Eigenschaften und Einstellungen nötig.

Die Sprachförderkraft sollte ein gutes Sprachvorbild sein. Hierfür braucht man sehr gute Deutschkenntnisse sowohl in Schrift als auch in Sprache. In dieser Vorbildfunktion wendet man auch das korrektive Feedback an. Das bedeutet, dass man bei fehlerhaften Äußerungen von Kindern, diese nicht einfach verbessert und explizit auf deren Fehler hinweist. Stattdessen gibt die Sprachförderkraft dem Kind ein korrekatives Feedback, indem sie die Äußerung des Kindes nochmal in korrekter Form wiederholt. Dies ermöglicht dem Kind nicht nur, den Satz korrekt formuliert zu hören und wahrzunehmen, sondern spiegelt dem Kind auch Interesse des Erwachsenen an ihm beziehungsweise an seinen Äußerungen. Zur Rolle als Sprachvorbild gehört auch das handlungsbegleitende Sprechen. Die Sprachförderkraft begleitet ihr eigenes Handeln, sowie das Handeln der Kinder, sprachlich. Hierdurch können bei den Kindern der Wortschatz und die sprachlichen Strukturen erweitert werden.

Es wird auch eine gewisse Flexibilität benötigt, damit ein spontanes Eingehen auf kindliche Bedürfnisse und Themen möglich ist. Auch wenn die Sprachförderstunde grundsätzlich vorbereitet wird, ist es wichtig, nicht nur starr am geplanten Ablauf festzuhalten, sondern auch spontan auf die Kinder einzugehen, wenn diese aktuell thematisch etwas ganz Anderes beschäftigt.

Des Weiteren ist aktives Zuhören sehr wichtig in der Rolle als Sprachförderkraft. Es dient nicht nur einer besseren Einschätzung der sprachlichen Fähigkeiten der Kinder, sondern auch dem Herausfiltern ihrer Interessen, Themen und Bedürfnisse.

Dem aktiven Zuhören kommt daher auch im Zusammenhang mit der Sprachstandsbeobachtung eine große Bedeutung zu. In der Sprachförderung in der Kindertageseinrichtung wird für jedes Kind der jeweiligen Sprachfördergruppe eine Sprachstandsbeobachtung mithilfe eines standardisierten Sprachbeobachtungsbogens durchgeführt. Hierfür kann die Sprachförderkraft bei vorliegender Einverständniserklärung der Eltern des Kindes auch ein Audioaufnahmegerät unterstützend einsetzen. Anhand des Bogens kann die Sprachförderkraft erkennen, in welchen Sprachbereichen das Kind seine Stärken und Schwächen hat. Nach der Auswertung des Bogens können hieraus für jedes Kind konkrete und individuelle Förderziele formuliert und festgehalten werden. Für die Bearbeitung der Sprachbeobachtungsbögen ist ein Austausch mit den pädagogischen Fachkräften der Kinder sinnvoll. Auch wenn in der Sprachförderung in der Grundschule kein konkreter Sprachbeobachtungsbogen eingesetzt wird, ist eine kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation des Sprachstands der Kinder erforderlich, um auf die Kinder individuell und dem jeweiligen Sprachstand angemessen einzugehen.

Damit zusammen hängt auch die Vor- und Nachbereitung und Dokumentation einer Sprachförderkraft. Die Sprachförderstunden müssen sowohl vor- als auch nachbereitet werden und es bedarf einer kontinuierlichen Dokumentation des individuellen Sprachstands der Kinder und ihrer Fortschritte. Auch die formulierten Förderziele müssen kontinuierlich auf Aktualität geprüft und dementsprechend angepasst werden.



Abbildung 7: Themenwand Feuerwehr

Des Weiteren ist eine Sprachförderkraft für das Schaffen von verschiedenen Sprach- und Sprechanlässen zuständig. Hierzu gehört zuallererst, in den Räumlichkeiten der Sprachförderung einen sprechanregenden Raum zu schaffen. Das benötigt auch eine gewisse Kreativität vonseiten der Sprachförderkraft, damit die Förderstunden möglichst abwechslungsreich vorbereitet und gestaltet werden können. Vielfältige Umsetzungsideen und Methoden sind auch nötig, um möglichst alle Sinne und alle Lerntypen miteinzubeziehen und anzusprechen. Es soll somit eine ganzheitliche Sprachförderung angestrebt werden.

Zur Rolle der Sprachförderkraft gehört ebenso die Motivation. Die Kinder sollen zum Sprechen und Sprache anwenden motiviert werden, indem ihre Sprechfreude geweckt wird. Auch die Motivation, dass Kinder aus sich herauskommen und sich einbringen, ist von großer Bedeutung. Hierfür ist das Setting einer Kleingruppe hilfreich.



Abbildung 8: Vielfalt (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020)

Ein weiterer wichtiger Aspekt einer Sprachförderkraft ist Offenheit und dies in mehrfachem Sinn. Viele Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund nehmen an der Sprachförderung teil und machen insgesamt einen großen Anteil aus. Somit ist zum einen eine Offenheit und auch Wertschätzung gegenüber anderen Sprachen und Kulturen sehr wichtig. Ebenso soll eine Sprachförderkraft offen für die Themen der Kinder sein, sowie auch für Themen, die aktuell in der Kindertageseinrichtung beziehungsweise in der Schule im Unterricht präsent sind, damit diese in die Sprachförderung miteinbezogen werden können. Auch gegenüber den zuständigen pädagogischen Fachkräften in der Kita sowie den Lehrkräften in der Grund-

schule ist eine offene Haltung notwendig. Ein regelmäßiger Austausch ist extrem wichtig für die Sprachförderung, beispielweise über den Sprachstand der Kinder, aktuelle Themen und Inhalte oder auch den Hintergrund der Kinder. Es ist ebenfalls wichtig, offen für Neues zu sein und somit Bereitschaft zu regelmäßigen Fortbildungen und zur Teilnahme an Teamsitzungen zu zeigen. Auch der Austausch im Team und das Erwerben von neuem Wissen, die Sprachförderung betreffend, sind eine wichtige Grundlage für eine qualitative Sprachförderung. Denn das Ziel der Sprachförderung ist es, die Kinder auf ihrem Weg der Sprachentwicklung so gut wie möglich zu begleiten und voranzubringen. Hierfür ist auch eine gewisse Geduld vonseiten der Sprachförderkraft erforderlich, denn „[s]prachliche Entwicklung braucht Zeit und viele Gelegenheiten der Spracherfahrung und Sprachanwendung. Es ist notwendig, Themen und Inhalte intensiv, d.h. über einen längeren Zeitraum zu erarbeiten.“<sup>8</sup>. Sprachliche Fortschritte zu machen, ist folglich eher ein stetiger Prozess, der erst nach und nach sichtbar wird und sich selten sofort zeigt.

<sup>8</sup> Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.7.

## 6. Das Denkendorfer Modell als Grundlage für die Sprachförderung in Deizisau

Als Grundlage für die Sprachförderung in der Gemeinde Deizisau dient das Denkendorfer Modell.

Der Verband Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell wurde im Jahr 1978 gegründet. Die Sprachförderung der Gemeinde Deizisau ist Mitglied in diesem Verband. Neben vielen anderen Arbeitsgemeinschaften, Gruppen oder Vereinen mit Sprachförderkräften, arbeitet auch die Sprachförderung in Deizisau nach den Prinzipien des Denkendorfer Modells. Der Verband setzt sich aus einem Leitungskreis, einer Geschäftsstelle und einer Mitgliederversammlung zusammen.

Für das Konzept des Denkendorfer Modells ist der Fachbereich Sprache im Pädagogisch-Theologischen Zentrum (ptz)

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zuständig. Zu den Zuständigkeiten des Fachbereichs gehören auch die Beratung, die Organisation von Fortbildungen sowie Handreichungen und Arbeitshilfen für die Sprachförderpraxis. Auf der Homepage [www.denkendorfer-modell.de](http://www.denkendorfer-modell.de) werden weitere Informationen, Praxisanregungen und -tips für Sprachförderkräfte zur Verfügung gestellt.

Jede Arbeitsgemeinschaft setzt sich aus Sprachförderkräften, einer Person als Mentor:in und einer Geschäftsführung zusammen. Die Sprachförderkräfte werden in Kindertageseinrichtungen und Schulen eingesetzt und erhalten für Ihre Tätigkeit eine Vergütung. Mindestens eine Sprachförderkraft übernimmt die Funktion als Mentor:in. Zu den Aufgaben dieser Rolle gehören die Einarbeitung von neuem Personal in die praktische Arbeit der Sprachförderung, die Begleitung und Beratung von Sprachförderkräften sowie das Organisieren von Austauschtreffen und Fortbildungen. Diese Funktion übernimmt in Deizisau die Außenstellenleitung der Sprachförderung. Des Weiteren gibt es auch die Rolle der Geschäftsführung, welche für die Organisation der Sprachförderung zuständig ist und mit der kommunalen Verwaltung, den Kindertageseinrichtungen und Schulen zusammenarbeitet<sup>9</sup>. Diese Funktion übernimmt in Deizisau die Sachgebietsleitung Bildung und Betreuung.

Das Denkendorfer Modell wurde für die Sprachförderung für zwei- oder mehrsprachig aufwachsende Kinder sowie für deutschsprachig aufwachsende Kinder mit Sprachförderbedarf im Kindergarten- und Grundschulalter konzipiert. Der Grundgedanke des Denkendorfer Modells



Abbildung 9: Organigramm vom Denkendorfer Modell (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020)

<sup>9</sup> vgl. Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.52.

ist eine ganzheitliche Sprachförderung, die in Kleingruppen stattfindet und interkulturell ausgerichtet ist.



Abbildung 10: Kinderhände (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020)

Die interkulturelle Ausrichtung der Sprachförderung meint, dass die unterschiedlichen Muttersprachen und Kulturen der Kinder wertgeschätzt werden und auch ermöglicht wird, dass muttersprachliches Wissen und kulturelle Kompetenzen von den Kindern eingebracht werden können. Dies ist zum Beispiel durch den Einsatz von mehrsprachigen Bilderbüchern möglich, oder auch, wenn bei Wortschatzübungen zusätzlich nach dem Wort in der jeweiligen Muttersprache gefragt wird<sup>10</sup>.

Außerdem „[...] eignet sich eine kleine Gruppe [für eine individuelle, gezielte Förderung] besonders gut.“<sup>11</sup>. So kann gewährleistet werden, dass auch jedes Kind einen Sprechanteil in der Sprachförder-

stunde hat und eigene Sprecherfahrungen sammeln kann. Auch zurückhaltenden und eher ruhigen Kindern fällt es in Kleingruppen leichter aus sich heraus zu kommen und sich zu äußern und mitzuteilen. Nur in einem solchen Setting kann die Sprachförderkraft aktiv zuhören und die Kinder gut verstehen. So kann sie die Themen der Kinder aufgreifen, aber auch Stärken und Schwächen der Kinder im sprachlichen Bereich erkennen. Mit diesem Wissen kann sie dann gezielte Unterstützung anbieten<sup>12</sup>. Die Kleingruppenarbeit findet in den Kindertageseinrichtungen in separaten Räumlichkeiten statt und in der Schule außerhalb des regulären Unterrichts in Räumlichkeiten der Schule<sup>13</sup>.

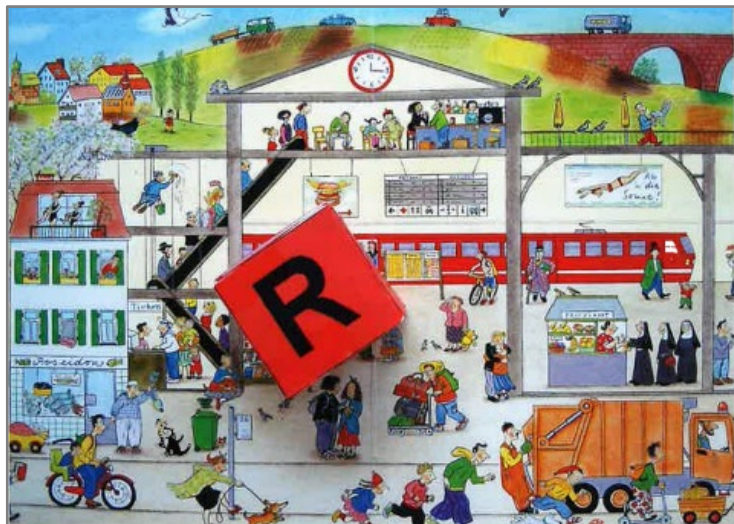


Abbildung 11: Wimmelbild (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020)

Des Weiteren ist zu erwähnen, dass sich die Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell am Sprach- und Entwicklungsstand und der Lebenswelt des Kindes orientiert. Durch Sprachstandsbeobachtungen mit standardisierten Sprachbeobachtungs-

standardisierten Sprachbeobachtungs-

<sup>10</sup> vgl. Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.3, S.8-9, S.12, S.30-31.

<sup>11</sup> Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.8.

<sup>12</sup> vgl. Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.12-13.

<sup>13</sup> vgl. Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.30.

verfahren in der Kindertageseinrichtung und eine fortlaufende Dokumentation und Reflexion der Sprachfördereinheiten, kann die Sprachförderkraft daran ansetzen<sup>14</sup>. In der Schule werden zusätzlich Themen aus dem Klassenunterricht und Schulanforderungen beachtet<sup>15</sup>. Zudem „[...] umfasst [die Sprachförderung in der Schule] alle Ebenen der Sprachentwicklung. Sie erweitert und vertieft die Sprachfertigkeiten Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben.“<sup>16</sup>. Bei Kindern im Kindergartenalter werden vor allem die Sprachbereiche Aussprache, Wortschatz und Grammatik gefördert.

Auch wird im Konzept des Denkendorfer Modells die Wichtigkeit des regelmäßigen Austauschs zwischen den Sprachförderkräften und den pädagogischen Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen beziehungsweise den Lehrkräften in der Schule hervorgehoben. Durch den Austausch kann der Sprachstand der Kinder beispielsweise aufgrund von Informationen über die familiären sprachlichen Hintergründe besser beurteilt und eingeschätzt werden und somit auch besser daran angeknüpft werden. Ebenso kann man sich über aktuelle thematische Inhalte im Kindergartenalltag und im Klassenunterricht austauschen, sodass man diese in den Sprachförderstunden aufgreifen und einbauen kann. Wenn Elterngespräche anstehen, können die pädagogischen Fachkräfte und Lehrkräfte die Beobachtungen und Einschätzungen der Sprachförderkraft in das Gespräch miteinbeziehen<sup>17</sup>.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Konzept des Denkendorfer Modells kein strenges oder pauschales Trainingsprogramm darstellt, sondern einen Rahmen für die Sprachförderung vorgibt. Es lässt Gestaltungsspielraum und somit ein individuelles Eingehen auf die Kinder zu. Ebenso gibt es eine gute Vorgabe für Strukturen in der Sprachförderung (Geschäftsführung, Mentor:in). Durch die vielfältigen Fortbildungsangebote und die zur Verfügung gestellten Materialien auf der Homepage gibt es zahlreiche Praxisimpulse. Es gibt gute Austauschmöglichkeiten mit anderen Arbeitsgemeinschaften im Verband Denkendorfer Modell und es besteht auch eine gute Vernetzung der Mentor:innen untereinander.

---

<sup>14</sup> vgl. Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.6.

<sup>15</sup> vgl. Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.30.

<sup>16</sup> Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.30.

<sup>17</sup> vgl. Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.): Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell, S.13, S.37

## **7. Landesförderprogramme und ihre Richtlinien**

Die Sprachförderung der Gemeinde Deizisau wird durch das Land Baden-Württemberg sowie durch die Kommune finanziert. Vom Land wird sie über die Förderprogramme Kolibri (Kompetenzen verlässlich voranbringen) und HSL (Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe) finanziell unterstützt. Die Programme enthalten jeweils eigene Landesrichtlinien, die es als Rahmenbedingungen für die Sprachförderung einzuhalten gilt. In der Grundschule wird die Sprachförderung zusätzlich über monatliche Elternbeiträge finanziert.

Die beiden Landesförderprogramme sollen nun näher vorgestellt und erörtert werden.

### **7.1 Kompetenzen verlässlich voranbringen (Kolibri)**

Für den Bereich Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen gibt es das Landesförderprogramm **Kompetenzen verlässlich voranbringen (Kolibri)**. Im Rahmen von Kolibri können für Elterngespräche und Sprachfördermaßnahmen Zuwendungen beantragt werden. Es gibt zum einen die Sprachfördermaßnahme ISF+ (Intensive Sprachförderung plus) und zum anderen SBS (Singen-Bewegen-Sprechen). Die Sprachfördermaßnahme SBS wird von einem Tandem bestehend aus einer für SBS zertifizierten musikpädagogischen Fachkraft und einer pädagogischen Fachkraft aus der Kindertageseinrichtung oder einer qualifizierten Sprachförderkraft durchgeführt. Diese Sprachfördermaßnahme kann jede Kindertageseinrichtung mit ihrem jeweiligen Träger organisieren und anbieten. Die vorliegende Konzeption bezieht sich aber auf die Sprachfördermaßnahme ISF+, welche die Gemeinde Deizisau für die Kindertageseinrichtungen in Deizisau organisiert und koordiniert.

Die Sprachfördermaßnahme ISF+ wird von einer qualifizierten Sprachförderkraft durchgeführt und richtet sich an Kinder mit einem festgestellten Sprachförderbedarf. Das können beispielsweise Kinder sein, die noch ein eingeschränktes Sprachverständnis haben, einen begrenzten Wortschatz nutzen, bestimmte Laute und Lautkombinationen noch nicht anwenden können oder grammatikalische Auffälligkeiten zeigen. Die Teilnahme an dieser Maßnahme ist ab einem Alter von 2;7 Jahren bis zum Schuleintritt möglich. Die Sprachförderung findet in Kleingruppen von bis zu sieben Kindern in einem separaten Raum in den Kindertageseinrichtungen statt.

Für die Fördergelder im Rahmen von Kolibri ist die L-Bank zuständig. Die Fördergelder für die Sprachfördergruppen müssen immer bis zum 30. November des laufenden Kindergartenjahres beantragt werden. Seit dem Kindergartenjahr 2024/25 wird die Antragstellung digital im Förderportal der L-Bank durchgeführt. Dies übernimmt in Deizisau die Außenstellenleitung der Sprachförderung in Absprache mit der Sachgebietsleitung Bildung und Betreuung. Der Gemeindeverwaltung Deizisau muss hierfür eine Liste mit allen Namen und Geburtsdaten der Kinder vorliegen, die an der ISF+ teilnehmen. Bei Änderungen der Gruppengröße, beispielsweise durch Abmeldungen oder Umzüge, muss dies der L-Bank immer gemeldet werden. Eine Meldung weiterer hinzukommender Kinder während des laufenden Kindergartenjahres ist leider nicht möglich.

Es gibt genaue Zeitumfänge, die erreicht werden müssen, um die Fördergelder für die Sprachfördergruppen zu erhalten. Für eine Sprachfördergruppe mit drei bis sieben Kindern sollen 120 Stunden erreicht werden. Hiervon können bis zu 40 Stunden von der Sprachförderkraft für die

Vor- und Nachbereitung der Sprachförderstunden genutzt werden und 80 Stunden soll die unmittelbare Förderung in der Gruppe betragen. Werden mindestens 60 Stunden unmittelbare Förderung erreicht, kann die Gruppe zumindest anteilig von der L-Bank gefördert werden. In Ausnahmefällen gibt es auch Sprachfördergruppen mit ein bis zwei Kindern. Für diese Gruppen müssen 100 Stunden erreicht werden. Hiervon sind auch bis zu 40h für die Vor- und Nachbereitungszeit nutzbar und für die unmittelbare Förderung müssen 60 Stunden erreicht werden. Hier ist eine anteilige Förderung der L-Bank ab mindestens 50 Stunden unmittelbarer Förderung möglich. Ebenso vorgegeben ist, dass die Sprachförderung kontinuierlich stattfinden soll und eine Dauer von maximal 45 Minuten am Tag nicht überschreiten darf. Für den Förderzeitraum von einem Kindergartenjahr beträgt die Höhe der Zuwendungen für eine Sprachfördergruppe mit drei bis sieben Kindern 2200 €. Für eine Sprachfördergruppe mit 1-2 Kindern beträgt sie 1200 €. Die Zuwendungen sind ausschließlich für Personalaufwendungen zu verwenden. Für das Kindergartenjahr 2024/25 hat die Gemeinde Deizisau ohne Berücksichtigung der anstehenden Teilrückzahlungen eine Fördersumme von 28 600 € für 13 Sprachfördergruppen erhalten.

Als Grundlage für die Sprachförderung soll der Sprachstand eines Kindes erhoben werden. Hierfür sollen Erhebungsverfahren angewendet werden, die einen analytischen Blick auf die Basisqualifikationen von Sprache ermöglichen. In der Sprachförderung werden aktuell die Beobachtungsbögen **sismik (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen)** und **seldak (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern)** eingesetzt. Mithilfe dieser Beobachtungsbögen werden individuelle Förderpläne für die Sprachförderkinder erstellt. Auch gilt es, den Sprachentwicklungsprozess jedes Sprachförderkindes fortlaufend zu dokumentieren. Für die Teilnahme an der Sprachförderung und für die Sprachstandsdiagnose muss eine Einwilligung der Eltern vorliegen. Wenn bei Kindergartenkindern aufgrund der Sprachstandsdiagnose SETK 3-5 im Rahmen des ersten Schrittes der Einschulungsuntersuchung ein intensiver Sprachförderbedarf festgestellt wird, dann ist in der Regel eine Förderung durch die Sprachfördermaßnahme ISF+ angedacht.

Ebenso müssen für jede Sprachfördergruppe auf einem vorgefertigten Formular der L-Bank die Sprachförderstunden sowie die Vor- und Nachbereitungszeiten hierfür von der Sprachförderkraft dokumentiert werden. Hierauf werden das jeweilige Datum, die Dauer in Zeitstunden, die Anzahl der anwesenden Kinder und die thematischen Inhalte der einzelnen Sprachförderstunden festgehalten und die Sprachförderkraft unterzeichnet diese. Für die Vor- und Nachbereitungszeiten werden die Tätigkeiten und Dauer mit Datum festgehalten, was ebenfalls unterzeichnet wird. Nach Beendigung des Schuljahres müssen diese Daten in einem von der L-Bank vorgefertigten Formular für alle Sprachfördergruppen zusammengefasst und bis zum 31. Januar des folgenden Jahres bei der L-Bank als Verwendungsnachweis eingereicht werden. Diese Aufgabe übernimmt ebenso die Außenstellenleitung der Sprachförderung in Absprache mit der Sachgebietsleitung.

Des Weiteren gibt es strenge Vorgaben zur Qualifizierung der eingesetzten Sprachförderkräfte. Die Sprachförderkräfte in Deizisau besuchen hierfür die Grundlagen- und Vertiefungskurse und Studientage vom Verband Denkendorfer Modell sowie teilweise auch die vom Land organisierte Fortbildungsreihe „Mit Kindern im Gespräch“. Die Nachweise über die Fortbildungen der Sprachförderkräfte liegen der Gemeindeverwaltung vor.

Für eine gelingende ISF+ soll auch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Sprachförderkraft, dem Träger, dem Einrichtungsteam und den Eltern stattfinden. Ein kontinuierlicher Austausch ist zum Wohl des Kindes notwendig.

Auch im Orientierungsrahmen zur Umsetzung der ISF+ wird auf die Unterscheidung der Begriffe Sprachbildung und Sprachförderung hingewiesen und die ISF+ als eine spezifische Maßnahme für Kinder mit festgestelltem Bedarf beschrieben, die zusätzlich zur Sprachbildung im pädagogischen Alltag zu festgelegten Zeiten durchgeführt wird.

Das Landesförderprogramm Kolibri ist aufgrund der Möglichkeit Fördergelder zu erhalten eine gute finanzielle Unterstützung. Das Programm erweist sich außerdem als verbindlich, strukturiert und organisiert. Die umfangreiche Dokumentation kann Transparenz und ein ganzheitliches Bild vom Kind schaffen.

Demgegenüber stehen aber auch einige Schwierigkeiten. Die erforderlichen Qualifizierungen der Sprachförderkräfte sind sehr umfangreich und somit zeitaufwändig. Beispielsweise muss sogar eine Person mit abgeschlossener Ausbildung zur:m Erzieher:in noch umfangreiche Fortbildungstage besuchen. Dies ist neben der Tätigkeit als Sprachförderkraft und auch bei der Einstellung von neuem Personal oftmals zeitlich eine große Herausforderung. Oft ist auch die Gruppenzusammenstellung für die ISF+ schwierig und das Alter und der Leistungsstand der Kinder bleiben oft unberücksichtigt. Dadurch ergeben sich weniger Möglichkeiten auf die individuellen Schwierigkeiten der Kinder einzugehen. Die umfangreiche Dokumentation wird von den Sprachförderkräften oft als herausfordernd und bürokratisch erlebt. Die umfangreiche Antragstellung und das Erstellen der Verwendungsnachweise sind in ihrer Bearbeitung ebenfalls sehr zeitintensiv. Des Weiteren sind die 80 Stunden unmittelbare Sprachförderung in einer Gruppe, die für eine vollumfängliche finanzielle Förderung vonseiten der L-Bank nötig sind, nur schwer zu erreichen. Hier wäre eine Möglichkeit, dass man die Schulferien wieder mehr für weitere Sprachförderstunden nutzt. Auch die Obergrenze von maximal 45 Minuten Sprachförderung am Tag pro Gruppe schränken ein. Es gibt dadurch kaum Möglichkeiten als Sprachförderkraft auf Exkursionen und Veranstaltungen der Kindertageseinrichtung mitzugehen und diese offiziell als intensive Sprachförderzeit zu nutzen. Ebenso schließen die Vorgaben zu ISF+ eine alltagsintegrierte Sprachförderung komplett aus. Doch teilweise wäre eine Mischung aus alltagsintegrierter und isolierter Sprachförderung wünschenswert und sinnvoll. Auch hier zeigt sich, dass die Konzeption der Sprachförderung in Deizisau eine kontinuierliche Weiterentwicklung erhalten soll, damit bestehende und neue Vorgaben und daraus resultierende Herausforderungen immer wieder neu überdacht werden können, um einen guten Umgang damit anzustreben. An dieser Stelle ist auch zu erwähnen, dass vom Land Baden-Württemberg ein neues Sprachförderkonzept namens Sprachfit entwickelt wurde, welches sich auf die Sprachförderung im Kindergarten- und Grundschulalter bezieht. Dieses besteht aus fünf Säulen. Die erste Säule steht für eine verbindliche Sprachförderung im letzten Jahr vor der Einschulung. Die zweite Säule steht für das Einführen von sogenannten Juniorklassen, welche die Grundschulförderklassen ablösen sollen. Um die Stärkung der alltagsintegrierten Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen geht es in der dritten Säule und in der vierten soll das Programm

„Lernen mit Rückenwind“ fortgeführt werden. Die Säule fünf steht für den Einsatz von multi-professionellen Teams an sogenannten Startchancenschulen<sup>18</sup>. Zum aktuellen Zeitpunkt sind noch viele Aspekte zu dem Programm Sprachfit unklar und es ist bisher noch nicht verpflichtend. Daher ist derzeit noch kein Einstieg der Gemeinde Deizisau in Sprachfit geplant. Es gilt sich aber kontinuierlich hiermit zu beschäftigen und die Konzeption zu gegebener Zeit anzupassen, da Sprachfit ab dem Schuljahr 2027/2028 flächendeckend verbindlich umgesetzt werden soll.

## 7.2 Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL)

Für die Sprachförderung in der Schule gibt es das Landesförderprogramm Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL). Hierbei geht es um außerunterrichtliche Sprachfördermaßnahmen für Schulkinder mit Sprachförderbedarf, vor allem für Schulkinder mit Migrationshintergrund und Deutsch als Zweitsprache. Es können Kinder aus Grundschulen, sowie aus den Klassenstufen 5 und 6 der Werkreal- und Hauptschulen, der Gemeinschaftsschulen, der Realschulen, der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit den entsprechenden Bildungsgängen sowie aus den Klassenstufen 5 und 6 der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt beziehungsweise dem Bildungsgang Lernen gefördert werden. In Deizisau beschränkt sich die Sprachförderung im Schulbereich auf den Grundschulbereich und somit auf die Klassenstufen eins bis vier.

Die Richtlinien von HSL geben vor, dass die Sprachförderung in Kleingruppen von bis zu fünf Kindern außerunterrichtlich stattfindet. Das bedeutet, dass sie nicht während oder anstatt des Schulunterrichts nach Stundenplan stattfinden darf. Die Kleingruppen können klassenbezogen, klassenstufenbezogen oder auch jahrgangsübergreifend mit Schulkindern aus zwei aufeinander folgenden Klassenstufen gebildet werden. Die Fördergelder für die Sprachfördergruppen müssen immer bis zu 30. November des laufenden Schuljahres beantragt werden. Seit dem Schuljahr 2024/25 wird auch die Antragstellung für HSL digital im Förderportal der L-Bank durchgeführt. Die Antragstellung übernimmt ebenfalls die Außenstellenleitung der Sprachförderung in Absprache mit der Sachgebietsleitung Bildung und Betreuung. In den Klassenstufen 1 und 5 können in Ausnahmefällen auch nachträglich Gruppen gebildet und bis 1. Februar des aktuellen Schuljahres beantragt werden. Der Gemeindeverwaltung Deizisau muss eine Liste mit allen Namen und Geburtsdaten der Kinder vorliegen, die an der HSL teilnehmen. Bei Änderungen der Gruppengröße, beispielsweise durch Abmeldungen oder Umzüge, muss dies der L-Bank immer gemeldet werden. Auch hier ist keine Nachmeldung von weiteren Sprachförderkindern während des laufenden Schuljahres möglich.

Die Höhe der Zuwendungen durch die L-Bank hängt von dem Förderumfang einer Sprachfördergruppe ab. Für eine Sprachfördergruppe, die 27 bis 53 Stunden Zeitstunden gefördert wurde, erhält man maximal 350 Euro. Bei einem Förderumfang von 54 bis 79 Zeitstunden sind es maximal 700 Euro, bei 80 bis 119 Zeitstunden der Förderung maximal 850 Euro und bei mehr als 119 Zeitstunden maximal 1000 Euro. Sprachfördergruppen, in denen weniger als 27 Zeitstunden Förderung stattgefunden hat, können keine Zuwendungen erhalten. Für das

---

<sup>18</sup> Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (KM): *SprachFit*. KM Baden-Württemberg. o.D., <https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/grundschule/sprachfit> (Zugriff am 22.04.25)

Schuljahr 2024/25 hat die Gemeinde Deizisau eine Fördersumme von 2800€ für 4 Sprachfördergruppen erhalten.

Vonseiten der Schule ist eine Bestätigung des Förderbedarfs der Kinder notwendig. Für die Gruppenbildung gilt der Grundsatz der sparsamen Verwendung von Fördermitteln. So kann bei mehr als fünf Kindern mit Sprachförderbedarf eine weitere Sprachfördergruppe gebildet werden. Eine Gruppe muss aber die Mindestanzahl von 3 Sprachförderkindern erreichen. Die Sprachförderung im Rahmen von HSL findet an Werktagen und nur außerhalb der Schulferien statt. Sie darf einen zeitlichen Umfang von maximal drei Zeitstunden täglich und maximal zehn Zeitstunden pro Woche nicht überschreiten.

Auch bei HSL müssen für jede Sprachfördergruppe auf einem vorgefertigten Formular der L-Bank die Sprachförderstunden von der Sprachförderkraft fortlaufend dokumentiert werden. Hierauf werden das jeweilige Datum, die Dauer in Zeitstunden und die Anzahl der anwesenden Kinder der Sprachförderstunden festgehalten und die Sprachförderkraft unterzeichnet diese. Nach Beendigung des Schuljahres müssen diese Daten in einem ebenfalls von der L-Bank vorgefertigten Formular für alle Sprachfördergruppen zusammengefasst werden und bis zum 31. Januar des folgenden Jahres bei der L-Bank als Verwendungsnachweis eingereicht werden. Diese Aufgabe übernimmt wie auch bei Kolibri die Außenstellenleitung der Sprachförderung in Absprache mit der Sachgebietsleitung.

Für das individuelle Eingehen auf die Kinder in der Sprachfördergruppe, für die Anpassung der Inhalte an Unterrichtsthemen und für die Gruppenbildung ist auch eine enge Zusammenarbeit mit der Schule notwendig. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Sprachförderkräften und den Lehrkräften ist von großer Bedeutung. Bezogen auf den Inhalt der Sprachförderstunden ist auch zu betonen, dass es sich bei HSL nicht um eine reine Hausaufgabenbetreuung oder Nachhilfe handelt.

Auch das Landesförderprogramm HSL ist eine gute Möglichkeit Fördergelder zu erhalten und somit eine gute finanzielle Unterstützung. Gleichzeitig gibt es auch eine gute Struktur und einen Rahmen vor. Dass die Kleingruppen mit maximal 5 Kindern gebildet werden ist positiv hervorzuheben. Das Aufgreifen von den Hausaufgaben in den Sprachförderstunden ist ebenfalls positiv, da den Schulkindern oftmals das Verständnis bei bestimmten Aufgabenstellungen und bei Sachaufgaben fehlt und eine Begleitung der Hausaufgaben den Kindern hierfür zugutekommt. Als weiterer Vorteil gilt, dass die Sprachförderkräfte für HSL keine vorgeschriebene zeitintensive Qualifizierung benötigen wie für Kolibri. So kann neu eingestelltes Personal auch schneller in die Sprachförderpraxis starten. In der Sprachförderung in Deizisau besuchen neue Sprachförderkräfte immer den Grundlagenkurs für neue Sprachförderkräfte vom Denkendorfer Modell und zum späteren Zeitpunkt den daran anknüpfenden Vertiefungskurs. So ist ein guter thematischer Einstieg mit vielen Praxisimpulsen in die Sprachförderpraxis gewährleistet. Des Weiteren ist es eine gute Option, dass bei HSL für Klassenstufe 1 auch eine spätere Gruppenbildung und -beantragung möglich sind, da die Sprachförderbedarfe von neuen Kindern nicht immer zum Schuljahresbeginn schon erkennbar und einschätzbar sind.

Dennoch gibt es demgegenüber auch einige herausfordernde Aspekte der HSL. Zum einen ist es eine große Herausforderung, die Sprachförderzeiten außerhalb des regulären Stundenplans

zu legen. Vor allem auch, wenn die Sprachfördergruppen klassenübergreifend und auch klassenstufenübergreifend gebildet werden. Dann muss eine Vielzahl an unterschiedlichen Stundenplänen berücksichtigt werden und man findet oft keine gemeinsamen Freistunden. Gleichzeitig können aber auch nicht ohne Weiteres kleinere und dafür mehr Gruppen gebildet werden. Des Weiteren sind auch bei diesem Landesförderprogramm die Dokumentation, sowie auch die Antragstellung und die Bearbeitung des Verwendungsnachweises mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden. Dadurch, dass HSL außerunterrichtlich stattfindet, gibt es oftmals eine unregelmäßige Teilnahme der Sprachförderkinder. Denn es macht; auch verglichen mit Kolibri; einen großen Unterschied, ob ein solches Zusatzangebot im pädagogischen Alltag integriert ist oder eben außerhalb stattfindet.

## **8. Deizisauer Standards für die Sprachförderung**

Unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen, die sich durch das Konzept des Denkendorfer Modells und die Gegebenheiten vor Ort ergeben, und aller Richtlinien der Förderprogramme Kolibri und HSL, sowie unter Einbezug der Aspekte, die dem Team der Sprachförderung Deizisau wichtig sind, haben wir uns auf fünf Standards geeinigt, die für die Sprachförderung in Deizisau gelten sollen. Diese fünf Deizisauer Standards sollen nun im Folgenden nacheinander vorgestellt werden.

Der erste Standard soll sein, dass die **Bedürfnisse der Kinder** in der sprachförderlichen Arbeit **immer im Mittelpunkt** stehen. Trotz zahlreicher Vorgaben und Richtlinien, soll die Sprachförderung kein strenges Einhalten dieser Richtlinien zu egal welchen Bedingungen sein. Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns sollen immer die Kinder mit ihren Bedürfnissen sein.

Den zweiten Standard stellt die **Dauer der Sprachfördereinheit** dar, die 45 Minuten betragen soll. Die 45 Minuten stellen mehr eine zeitliche Obergrenze pro Sprachfördereinheit dar, die es einzuhalten gilt, um Überforderung und Unaufmerksamkeit bei den Kindern auszuschließen. Für die Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen gelten die 45 Minuten als tägliche Obergrenze. In der Schule soll die Sprachförderung maximal 45 Minuten am Stück betragen, kann sich pro Tag aber auch aus 2x 45 Minuten zusammensetzen. Es ist folglich möglich, dass eine Sprachfördergruppe in der Grundschule an einem Tag in der ersten und in der sechsten Schulstunde Sprachförderung hat.

Die **Gruppengröße** stellt den dritten Standard für die Sprachförderung dar. In den Kitas sollen bis zu sieben Kinder und in der Grundschule bis zu fünf Kinder eine Sprachfördergruppe bilden. Hierbei gilt es zu ergänzen, dass die Aufnahme neuer Kinder mit Sprachförderbedarf während dem laufenden Kindergarten- beziehungsweise Schuljahr ermöglicht wird, wenn in Gruppen freie Plätze verfügbar sind. Auch wenn diese Kinder der L-Bank für Kolibri oder HSL nicht nachträglich gemeldet werden können. Die Förderung vonseiten der L-Bank ist eine Zuwendung pro Gruppe und orientiert sich nicht an der konkreten Kinderzahl. Ebenso sollen bei Bedarf während dem laufenden Kindergarten- beziehungsweise Schuljahr neue Sprachfördergruppen etabliert werden, wenn hierfür neues Personal gewonnen werden kann. Auch wenn diese Sprachfördergruppen nicht über die Landesprogramme Kolibri oder HSL finanziell gefördert werden können und somit ausschließlich die Gemeinde Deizisau für die Personalkosten aufkommen muss.

Des Weiteren spielt **Vernetzung** in der Sprachförderung in Deizisau eine große und wichtige Rolle. Dieser vierte Standard soll zum einen durch regelmäßige Teamsitzungen, in Form von Großteamsitzungen, Kleinteam Sitzungen speziell für das Kleinteam Schule und das Kleinteam Kita, und durch Kooperationstreffen mit den Einrichtungsleitungen und Trägervertretungen der Kindertageseinrichtungen und der Grundschule gewährleistet werden. Ebenso sollen gemeinsame Treffen der Außenstellenleitungen im Sachgebiet Bildung und Betreuung in Deizisau, sowie der Austausch der Geschäftsführungen, der Mentoren und Mentorinnen und der Sprachförderkräfte über den Verband des Denkendorfer Modells dazu beitragen. Der Verband

Denkendorfer Modell ermöglicht dies in Form von Jahrestreffen für Mentor :innen, Mitgliederversammlungen und Fortbildungstagen. Die Sprachförderung ist in Deizisau auch Teil der Kommunalen Bedarfsplanung.

Der fünfte Standard für die Sprachförderung in Deizisau sind die **Anforderungen an das Personal**. Es soll sowohl pädagogisch vorgebildetes als auch pädagogisch nicht vorgebildetes Personal eingestellt werden. Vom eingestellten Personal wird die Bereitschaft für Qualifizierung und fortlaufende Fortbildung erwartet, um einen guten Einstieg in die Praxis und auch generell eine gute Qualität der sprachförderlichen Arbeit zu gewährleisten.

Mit diesen fünf Deizisauer Standards soll durch Stabilität, Klarheit und Transparenz eine gute Qualität in der Sprachförderung in Deizisau erreicht werden.

## 9. Ausblick



Abbildung 12: Raupe Nimmersatt

Die Sprachförderung in Deizisau hat hierauf in den letzten Jahren wie in der Einleitung erwähnt mit der Aufstockung des Personals, der Etablierung einer Außenstellenleitung für die Sprachförderung im Sachgebiet Bildung und Betreuung, der Qualifizierung der Mitarbeitenden und dem Ausbau der finanziellen Möglichkeiten gut reagiert. Auch zukünftig soll der Bereich der Sprachförderung in der Gemeinde Deizisau ein fester Bestandteil der Bildungsangebote für Kinder bleiben und nach Möglichkeit bedarfsgerecht ausgebaut und weiterentwickelt werden, um den steigenden Sprachförderbedarf der Kinder gut bedienen zu können. Die pädagogische Qualität in diesem Bereich soll erhalten und weiter gefördert werden.

Der Blick in die Zukunft zeigt, dass unsere Gesellschaft immer heterogener wird und Kinder mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Sprachen zusammentreffen. Aufgrund aktueller Migrationsbewegungen infolge von Kriegen und Unruhen in manchen Ländern ist in den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen mit einer zunehmenden Anzahl an Kindern zu rechnen, die Deutsch als Zweitsprache lernen und damit oft einen hohen Sprachförderbedarf haben. Generell wird der Bedarf an Sprachförderung in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Dies unterstreicht die in der Einleitung dargestellte Bedeutung einer individuellen Sprachförderung bereits im frühen Kindesalter, um allen Kindern gleiche Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.



Abbildung 13: Satzbauübung



Abbildung 14: Plakatgestaltung

Darüber hinaus soll die vorliegende Konzeption der Sprachförderung in der Gemeinde Deizisau kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst werden. Hierbei spielt das erwähnte neue Sprachförderkonzept Sprachfit eine Rolle, was aktuell auf Landesebene entsteht. Eine Ausarbeitung hierzu und zur praktischen Umsetzung dieses Konzepts sollen noch in naheliegender Zukunft ergänzt werden.

Auch wenn es noch weitere zu ergänzende Aspekte gibt, bleibt abschließend festzuhalten, dass diese Konzeption eine erste Grundlage und Orientierung für das sprachförderliche Arbeiten in der Gemeinde Deizisau darstellt.



Abbildung 15: Wortschatz

## **10. Literaturverzeichnis**

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.) (2015): *Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen*. 2. Auflage Freiburg: Herder.

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (o.D.): *Sprachfit*. KM Baden-Württemberg. <https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/grundschule/sprachfit> (Zugriff am 22.04.2025)

Statistisches Bundesamt (18.02.2025): *Zahl der Woche. 77% der Bevölkerung sprechen zu Hause ausschließlich Deutsch*. Destatis. [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2025/PD25\\_08\\_p002.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2025/PD25_08_p002.html) (Zugriff am 22.04.2025)

Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) (2020): *Sprachförderung nach dem Denkendorfer Modell*. o.O: o.V.

## **11. Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Sprachförderstunde (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020) .....	8
Abbildung 2: Gesellschaft mit Spielfiguren dargestellt (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020) .....	9
Abbildung 3: In der Schultasche .....	10
Abbildung 4: Grammatik (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020).....	10
Abbildung 5: Buch vorlesen (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020).....	11
Abbildung 6: Rolle einer Sprachförderkraft.....	12
Abbildung 7: Themenwand Feuerwehr.....	13
Abbildung 8: Vielfalt (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020).....	14
Abbildung 9: Organigramm vom Denkendorfer Modell (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020) .....	15
Abbildung 10: Kinderhände (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020).....	16
Abbildung 11: Wimmelbild (Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell (Hrsg.) 2020).....	16
Abbildung 12: Raupe Nimmersatt .....	26
Abbildung 13: Satzbauübung .....	26
Abbildung 14: Plakatgestaltung.....	27
Abbildung 15: Wortschatz .....	27